

Grosse Bühne für die Meisterinnen

BEACHVOLLEYBALL. Vom 29. bis 31. August wird Kloten zum Mekka des Schweizer Beachvolleyballs. Der VBC Züri Unterland organisiert dann die Schweizer Meisterschaften der Junioren. Der grösste Volleyballverein des Kantons hat Grosses vor.

PETER WEISS

Zehn Lastwagen werden, mit jeweils 40 Tonnen Sand gefüllt, eigens aus den Niederlanden ins Zürcher Unterland fahren, um im Herzen der Flughafenstadt Kloten das Herzstück des dreitägigen Grossanlasses zu ermöglichen: ein oder zwei Hauptfelder auf dem Stadtplatz vor der Überbauung Square. «Dass dort Beachvolleyball gespielt wird, steht fest, die Frage ist nur noch, ob auf einem oder zwei Plätzen, und ob mit oder ohne Tribüne», erklärt Vasi Koutsogiannakis. Für den Präsidenten des VBC Züri Unterlands ist freilich klar, in welche Richtung es gehen soll: «Natürlich wollen wir zwei Plätze und eine Tribüne am Center Court. Wenn wir etwas machen, dann richtig.» Um Sand und Tribünen zu finanzieren, sucht das Organisationskomitee (OK) derzeit noch nach Sponsoren. «Rund 20000 Franken brauchen wir noch», rechnet Koutsogiannakis, seines Zeichens auch OK-Vizepräsident.

Dass das OK um dessen Präsidenten, den Klotener Beachvolleyball-Erfolgs-trainer Kurt Brunner, und dass sein Ver-



Die ZuZu-Beacherinnen Nicole Eiholzer (links) und Nina Betschart trainieren im Freibad Schluefweg. An den Schweizer Meisterschaften von Ende August wollen die U20-Europameisterinnen ihren siebten nationalen Titel in Folge holen – auf dem Klotener Stadtplatz. Bild: dk

ein als Ganzes sich gegen zwei Konkurrenten, die das Grossturnier ebenfalls austragen wollten, durchgesetzt hat, führt Koutsogiannakis vor allem auf zwei Faktoren zurück: «Zum einen haben wir schon mit den Schweizer Meisterschaften der U21-Junioren in der Halle in den letzten beiden Jahren gezeigt, dass wir einen Grossanlass organisieren können, zum andern kennt man uns im Beachvolleyball-Umfeld sehr gut.»

Zeltstadt mit Ständen

Ursprünglich habe der Schweizerische Volleyballverband Swissvolley den VBC Züri Unterland angefragt, ob der Verein sich bewerben wolle für die Austragung der Schweizer Meisterschaften Coop Junior Beachtour 2014, wie der Anlass offiziell heisst, verrät Klubpräsident Vasi Koutsogiannakis. Dies taten die Unterländer aus zwei Gründen gerne: Erstens, weil sie ihren eigenen starken Nachwuchsteams, allen voran den amtierenden U20-Europameisterinnen Nina Betschart und Nicole Eiholzer, die Möglichkeit geben wollten, auch einmal vor eigenem Publikum um Medaillen zu spielen.

Und zweitens, um die neue Beachvolleyballanlage «ZuZu-Beachtown» im Freibad Schluefweg würdig einzuweihen. «Wir wollen der Stadt, die uns grosszügig unterstützt, auf diesem Weg auch etwas zurückgeben», sagt Koutsogiannakis. So wird sein Klub, welcher das Turnier voraussichtlich auch 2015 organisieren wird, in den beiden Jahren ohne Klotener Stadtfest für Leben auf dem Stadtplatz sorgen.

Die künftig sechs Beachvolleyballfelder am Schluefweg (siehe Kasten) dienen während des Turniers als Nebenplätze. Schliesslich steht an drei Tagen eine beachtliche Menge an Partien an. In allen vier Juniorenstufen U15, U17, U19 und U21 qualifizieren sich jeweils zwölf weibliche und zwölf männliche Zweier-teams. Pro Kategorie gilt es, rund 30 Matches über den Sand zu bringen. Neben den 192 Spielerinnen und Spielern rechnen Koutsogiannakis und Co. mit rund 600 bis 700 auswärtigen Gästen aus dem ganzen Land. Für deren Verpflegung will der Gastgeberklub mit einem Kuchenbuffet und einem Grillstand zum Teil selbst sorgen. In der Zeltstadt rund um

den Center Court auf dem Stadtplatz wird aber auch das lokale Gewerbe für ein buntes kulinarisches Angebot sorgen. «Hier haben wir schon mehrere Zusagen», verrät Koutsogiannakis, «neben Spitzensport soll es schliesslich auch etwas Feines zu essen geben.»

Fleissige Klubmitglieder

Dank der Küchen- und Getränkeprofis in den einzelnen Ständen dürfte auch der Aufwand für die 400 Mitglieder des VBC Züri Unterland, des grössten Volleyballvereins des Kantons Zürich, überschaubar bleiben. Der Suche nach den dennoch nötigen Helfern, unter anderem für den Aufbau des Center Courts auf dem Stadtplatz, blickt der Vereinspräsident ohnehin zuversichtlich entgegen. Vasi Koutsogiannakis: «Für die Schweizer Meisterschaften in der Halle haben wir auch problemlos genügend Helfer gefunden, und nach den Turnieren haben uns viele, die nicht dabei waren, gefragt, ob sie das nächste Mal mitarbeiten könnten.» Der bislang grösste Anlass in der Geschichte des Vereins scheint organisatorisch keinesfalls auf Sand gebaut.

Krueger in der Premier League

EISHOCKEY/FUSSBALL. Der frühere Schweizer Eishockey-Nationalcoach Ralph Krueger hat eine neue Anstellung in der englischen Fussball-Premier-League gefunden. Laut dem Onlineportal des «Tages-Anzeigers» übernimmt der 54-Jährige beim FC Southampton das Amt des Motivationstrainers.

Der Deutsch-Kanadier wird seinen neuen Job als Motivationscoach nach den Olympischen Winterspielen in Sotchi antreten, wo er als Berater des kanadischen Eishockeyteams engagiert ist. Krueger ist bekannt für seine Motivationskünste und ist beim aktuellen Tabellenneunten Southampton Teil einer Restrukturierung. Die neue Schweizer Klubbesitzerin Katharina Liebherr plant, mehrere Spezialisten in verschiedenen Bereichen einzusetzen. Zuletzt war Krueger in der NHL als Headcoach der Edmonton Oilers tätig. (si)

IN KÜRZE

Klage gegen Barça-Präsident

FUSSBALL. Die spanische Justiz hat ein Klagegesuch gegen den Präsidenten des FC Barcelona wegen der Verpflichtung des Brasilianers Neymar zugelassen. Der Ermittlungsrichter begründete den Entscheid mit dem Verdacht, dass die in Wirklichkeit gezahlten Beträge möglicherweise verschleiert worden seien.

Verändertes Programm

SKI ALPIN. Das schlechte Wetter hat in Kitzbühel massive Änderungen im Programm nötig. Der Weltcup-Slalom der Männer wird auf Freitag vorgezogen, Super-G und Kombination auf Sonntag verschoben. Das für Mittwoch angesetzte erste Abfahrts-Training wurde abgesagt. Wegen der hohen Temperaturen konnte die Piste noch nicht in rennbereiten Zustand gebracht werden.

Trainingsschnellste Mancuso

SKI ALPIN. Die US-Amerikanerin Julia Mancuso hat in Cortina d'Ampezzo (It) im einzigen Training zu den beiden Weltcup-Abfahrten von Freitag und Samstag Bestzeit geschafft. Von Donnerstag bis Sonntag stehen dort je zwei Weltcup-Abfahrten und Super-G auf dem Programm.

Schönenwerds Passeur geht

VOLLEYBALL. Der NLA-Klub Schönenwerd und sein Passeur Lucian Jachowicz (26) gehen auf Wunsch des Spielers getrennte Wege. Der Vertrag des Deutschen wurde aus persönlichen Gründen per sofort aufgelöst. Somit müssen die Solothurner schon am Samstag beim Gastspiel in der Klotener Ruebisbachhalle bei Züri Unterland ohne ihren etatmässigen Spielmacher auskommen.

Volero unter den besten acht

VOLLEYBALL. Volero Zürichs Frauen stehen in den Viertelfinals der Champions League. Die Zürcherinnen gewannen beim italienischen Meister Piacenza auch das Achtelfinal-Rückspiel 3:1.

Neue Anlage am Schluefweg

Die bestehende Beachvolleyballanlage im Klotener Freibad Schluefweg in der Ecke bei der Minigolfanlage wird in den kommenden Monaten ausgebaut: auf sechs statt zwei Spielfelder. Dafür fällt ein Teil der Liegewiese weg. Vier Plätze werden ab dem Frühjahr permanent ZuZu-Beach, der Beachvolleyballsektion des VBC Züri Unterland, als Trainingsstätte dienen, zwei Plätze stehen Hobby-Beachern frei. Die Arbeiten kosten insgesamt rund 250000 Franken. Da der Betrag bereits im Budget 2013 eingeplant war und der Stadtrat diese Ausgaben schon bewilligt hat, sind sie vom aktuellen Budgetstreit in der Flughafenstadt nicht betroffen. (cwü)

Militärradrennfahrer wollen sich Punkte sichern

MILITÄRSPORT. Zum fünften Mal starten auch die Militärradrennfahrer an der Unterland-Stafette.

Am Sonntag messen sich rund um Bülach nicht nur verschiedene Teams in di-

versen Sportarten (siehe Kasten), sondern einmal mehr auch die Militärradrennfahrer in einer eigenen Kategorie. Für die Athleten auf den schweren «Göppel» gehört dieser Wettkampf schon fest zur Jahresmeisterschaft des Schweizerischen Verbands der Mechanisierten und Leicht-

ten Truppen. Er ist verankert und nicht mehr wegzudenken. Ein sehr gut besetztes und starkes Feld von Militärsportlern wird ab 11.30 Uhr ein hohes Tempo anschlagen, um sich die ersten Meisterschaftspunkte zu sichern. Die harten Attacken werden wie jedes Jahr hinauf

nach Raat, später an der Hochfelderstrasse hinauf zum Spital Bülach und zuletzt an der Zieleinfahrt zur Kaserne erfolgen. (wab)

Start: Kaserne Bülach 11.30 Uhr. **Durchfahrtszeiten:** Oberglatt 11.40, Stadel 11.55, Weiach 12.00, Hochfelden 12.20, Ziel Bülach 12.57.



Auch die Militärradrennfahrer sind an der Unterland-Stafette wieder dabei. Bild: pd

Zum 31. Mal

UNTERLAND-STAFETTE. Für die wiederum von der Offiziersgesellschaft Zürcher Unterland (OGZU) organisierte 31. Unterland-Stafette von kommenden Sonntag, 26. Januar, haben sich bislang 61 Teams angemeldet. Gruppen von ein bis sechs Personen können sich in den fünf Kategorien Damen, Herren, Mixed, Junioren – alle Mitglieder müssen zwischen 12 und 18 Jahren sein – und Singles in den sechs Disziplinen Schwimmen (600 m), Eisschnelllauf (1440 m), Crosslauf (7,5 km), Radrennfahren (31 km), Inlineskating (12 km) und Crossfahren (8 km) messen.

Die Stafette findet bei jeder Witterung statt. Bis spätestens 10.30 Uhr wird bekannt gegeben, ob allenfalls das Radrennfahren durch Crossfahren und das Inlineskating durch einen Strassenlauf ersetzt werden muss.

Das Start- und Zielgelände für Crosslauf, Radrennfahren, Inlineskating und Crossfahren ist auf dem Kasernenareal Bülach eingerichtet. Die Disziplinen Schwimmen und Eislaufen werden in den Sportanlagen Hirslen in Bülach und Erlen in Dielsdorf ausgetragen. (red)

Weitere Informationen sind im Internet unter www.unterlandstafette.ch zu finden.

ABSEITS

Fünf Monate hat es gedauert, bis das Pendant zu Hansi Hinterseer fertig war. Es ist aus Wachs modelliert, in ein weisses Hemd, schwarze Hose und Trachtengürtel gekleidet und wurde gestern Mittwoch in Kitzbühel im Vorprogramm der Hahnenkamm-Rennen vom ehemaligen Ski- und aktuellen Schlagerstar präsentiert. Das Werk aus dem Hause Madame Tusauds ist ab nächster Woche im Wiener Prater zu bewundern. «Das ist eine grosse Ehre für mich», sagte der 60-jährige Hinterseer, der in seiner Karriere sechs Siege im Weltcup gefeiert und 1974 in St. Moritz WM-Silber im Riesenslalom gewonnen hatte. Bleibt zu hoffen, dass die Wachsversion des blonden Bardens auf das Singen seiner Schulzlen verzichtet. (si/red)